

Slowenischer Star?

Auf den ersten Blick scheint die Rex Zero 1 bloß eine Kopie der erfolgsverwöhnten SIG Sauer P226 zu sein. Wenn man etwas genauer hinsieht, findet man aber einige technische Änderungen im Vergleich zum Klassiker aus Eckernförde. Was die neue aus Slowenien zu bieten hat, wollten wir genauer wissen.



Slowenisches Leichtmetall: Die noch recht frisch auf dem Markt vertretene Rex Zero 1 erinnert in einigen Details an die SIG Sauer P226. Was die neue Dienstpistole zu bieten hat, wollten wir genauer wissen.

Wer seine ersten Gehversuche in Sachen Waffenbau unternimmt, der ist nicht schlecht daran bedient, sich ein bewährtes Modell als Vorlage auszusuchen und vielleicht einige Verbesserungen vorzunehmen. Das hat sich vielleicht auch die bereits 1994 gegründete Firma Arex bei der Konstruktion ihrer ersten Dienstpistole Rex Zero 1 gedacht, die bereits 2014 auf der Sicherheitsfachmesse Eurosatory vorgestellt wurde. Nicht nur optisch sondern auch technisch lehnt sich die Rex Zero 1 stark an die SIG Sauer P226 an. So setzt man nicht etwa auf einen Polymerrahmen, der bei Dienstpistolen mittlerweile der „goldene Standard“ ist, sondern auf ein Griffstück, das aus einem Block 7075-Flugzeugaluminium herausgefräst wird und zudem in den Oberflächen-Finishes Schwarz, „Foliage Green“ und „Flat Dark Earth“ erhältlich ist. Neben der hier vorgestellten „Full Size“-Variante (190 mm L x 140 mm H x 35 mm B) mit 108 mm Lauf-länge gibt es eine „Combat“-Version mit 10 mm kürzerem Verschluss und 98-mm-Lauf (180 mm L x 140 mm H x 35 mm B) sowie eine zusätzlich am Rahmen um 10 mm gekürzte „Compact“-Ausführung (180 mm L x 130 mm H x 35 mm B). Hier schrumpft dann auch das sauber gefertigte Blechmagazin in seinen Abmessungen, so dass „nur“ noch 15 anstatt der sonst üblichen 18 Patronen Platz finden. Optional bietet man auch einen längeren, 20 Patronen fassenden Container an, der in allen Varianten Anwendung finden kann. Der recht sauber verarbeitete Verschluss wird nach Herstellerangaben aus einem Stück gefertigt. Im Bereich des Stoßbodens zeigt sich der angelenkte Ladestandsanzeiger, der sicht- und fühlbar über den aktuellen Ladestatus Gewissheit verschafft. Wie bei der P226 mit Blechprägeverschluss und eingesetztem stählernem Stoßboden oder der Colt 1911 entdeckt man einen unter Eigenspannung stehenden Auszieher, bei



Die 18+1 Patronen fassende Dienstpistole in beiden Seitenansichten.

dem das Einführen einer Patrone ins Patronenlager von Hand tunlichst unterlassen werden sollte.

Konventionelle Technik

Der 108 mm lange Lauf verfügt über ein konventionelles Profil mit sechs Feldern/Zügen bei einem Felddurchmesser von 9,03 mm sowie „europäischen“ Drall von 1-250 mm (1-10“). Sein Innenprofil erhält er durch Kaltverformung, genauer gesagt, durch Hämmern. Ob das Patronenlager mit seiner Bezeichnung 9x19 auch wirklich in Kontur und Maßen dem „NATO-Lager“ entspricht oder doch eher das im Übergangsbereich kürzere 9 mm Luger/Para-Lager aufweist, ließ sich ohne entsprechende Lehren nicht abschließend klären. Wie bei den meisten Dienstpistolen üblich hat sich auch hier die formschlüssige Verriegelung nach SIG-Pettern im Auswurffenster mit offener Steuerkurve alleine schon aus Kostengründen durchgesetzt. Im Gegensatz zu SIG-Sauer wird hier die Steuerkurve nicht im Reibschweiß-Verfahren angebracht, sondern aus dem Laurohling herausgefräst.

Die Sache mit der Ergonomie

Den Zeichen der Zeit folgend, bietet man die Rex Zero 1 gleich mit gefräster MIL-

Die Pistole mit Leichtmetall-Rahmen lässt sich sowohl mit Entspannhebel entspannen als auch zusätzlich sichern und damit „cocked & locked“ führen.

STD-1913 „Picatinny“-Montageschiene an der Schließfederrinne („Dust Cover“) des Griffstücks zur Aufnahme von Licht-Laser-Modulen an. Die Techniker spendierten der Dienstpistole noch eine beidseitige Sicherung, die leichtgängig funktioniert und sich auch mit kurzen Daumen recht gut erreichen lässt. So lässt sich die Pistole gespannt und gesichert (englisch: condition one – „cocked & locked“) führen oder – für diejenigen, die eine Extraportion Sicherheit bevorzugen – im abgespannten Modus zusätzlich sichern. Vielleicht hat man hier die gerade in osteuropäischen Ländern weit verbreitete CZ 75 als Vorbild genommen, die diese Art der Bedienung ermöglicht. Bei der Rex Zero 1 wird sowohl im gespannten als auch im ungespannten

Zustand beim Einlegen der Sicherung die Abzugsstange mechanisch entkoppelt. Die beidseitige Bedienung setzt sich auch bei der Magazinauslösung fort, was bei der P226 nur durch Umstecken zu realisieren ist. Der automatisch in seine Ursprungsposition zurückspringende Entspannhebel ist zwar nur linksseitig ausgebildet, trägt aber auch gleichzeitig die Funktion des Verschlussfanghebels in sich. Alles in allem macht die Rex Zero 1 einen ordentlichen Eindruck, lediglich die Griffschalen fallen



sehr glatt aus. Die slowenische Dienstpistole ist in den Kalibern 9x19/9x21 sowie .40 S&W erhältlich. Zudem bietet man auch eine Version in 7,65 Browning/.32 Auto an, die in den Ostblockstaaten sowie einigen südamerikanischen Länder nach wie vor relativ populär ist.

Auf dem Schießstand

Spätestens auf dem Schießstand war zu erkennen, dass die äußerlich einer P226 ähnelnden Dienstpistole auf einem ganz anderen Griffstück basiert. Der etwas längere Griff passte aber nahezu perfekt in die Ransom-Rest-Adapter der italienischen Dienstpistole Beretta 92 F, so

dass wir zur Schussleistungsermittlung auf die unbestechliche Schießmaschine zurückgreifen konnten. Zur Anwendung kamen diesmal neun Fabrikmunitionsorten im Gewichtsbereich von 115 bis 147 Grains. Das beste Ergebnis erreichte die vergleichsweise junge Hornady American Gunner mit dem 115-Grains XTP-Geschoss mit 25 Millimeter. Danach folgte die Hornady Steel Match mit dem etwas schwereren 125-Grains HAP-Geschoss und 66 Millimeter. Platz Drei in der Präzisionswertung ging an die 124-Grains GECO-Hexagon mit 74 (54) Millimeter. Hinsichtlich der Zuverlässigkeit gab es nichts zu bemängeln, die slowenische Dienstpistole funktionierte ab dem ersten Schuss absolut störungsfrei. Für den eigentlichen Verwendungszweck als Dienstpistole sicherlich mit ausreichend Präzision behaftet, muss man aber nach der Idealmunition Ausschau halten, wenn man die Rex Zero 1 rein sportlich nutzen

möchte. Nur gut, dass es gerade in 9 mm Luger eine nahezu unüberschaubare Anzahl an Laborierungen gibt. Etwas nachteilig erwies sich in schnellen Schussserien die konstruktionsbedingt relativ hoch über Hand liegende Laufseelenachse, die für etwas mehr Mündungsauslenkung sorgt, wobei man diesen Faktor aber keineswegs überbewerten sollte. Die zu glatten Griffschalen, die eine Waffenkontrolle erschweren, könnte man nachträglich simpel und schnell durch Skateboardtape oder „stippling“ verbessern.

caliber-Fazit

Wer bei der nahezu unüberschaubaren Flut an Polymer-Dienstpistolen sich nach einer leichtgewichtigen „Ganz-Metall“-Waffe sehnt, wird vielleicht bei der Rex Zero 1 fündig. Sie bietet eine fast konsequent beidseitige Bedienung und neben der Entspannfunktion die Möglichkeit die

Die technischen Daten

Hersteller:	Arex
Modell:	Rex Zero 1
Kaliber:	9 mm x19
Magazinkapazität:	18 Patronen
Griffstück:	7075-Aluminium, schwarz eloxiert
Verschluss:	Stahl, schwarz beschichtet
Lauflänge, Laufprofil:	108 mm/ 6 Felder-Züge
Felddurchmesser, Drall Länge:	9,03 mm, 1-250 mm
Kimme:	3,5, seitlich driftbar mit zwei weißen Punkteinlagen
Korn:	3,4 mm, Rampenkorn seitlich driftbar mit weißer Punkteinlage
Visierlänge	160mm
Sicherung:	beidseitige griffstückfeste Flügelsicherung, interne Fallsicherung
Abzugssystem, Abzugsgewicht*:	DA/SA, DA> 5.500 Gramm, SA: 2.450 bis 2.550 Gramm/Mittelwert:2.500 Gramm
Abstand Griff Rücken/ Abzug/Resetweg:	DA: 77 mm / SA: 70 mm /7 mm
Gesamtgewicht: (incl. Magazin)	905 Gramm
Extras	Reservemagazin, Putzset, Hartschalenkoffer
Preis:	849 Euro

* Mittel aus 5 Messungen mit der Lyman Digital Trigger Gauge



caliber-Kontakt
 Leader Trading GmbH, Spindecksfeld 122
 in 40883 Ratingen, Telefon +49-(0)2102-5357420
 Fax +49-(0)2102 - 53574290
www.leader-trading.com, info@leader-trading.com

Schussleistung Rex Zero One in 9x19

Geschoss-Gewicht-Hersteller-Typ-Form-Dia	Laborierung-Menge (grs.)-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Faktor	MIP	Präzision in mm	Bemerkungen zu den Laborierungen
115 Hornady XTP .355"	American Gunner Fabrikpatrone	27,5	344	3	130	256	25	bestes Ergebnis im Test
115 Magtech JHP .355"	Magtech Fabrikpatrone	28,2	351	8	132	262	80	Seitenstreuung
124 Geco FMJ .355"	Geco Fabrikpatrone	29,3	320	12	130	257	86 (56)	günstige Standardpatrone
124 Geco Hexagon .355"	Geco Fabrikpatrone	28,7	321	23	130	257	74 (54)	Höhenstreuung
124 S&B FMJ OG.355"	S&B Fabrikpatrone	29,4	316	6	129	254	95	günstige Standardpatrone
124 Prvi Partizan JHP OG.355"	Prvi Partizan Fabrikpatrone	28,4	296	28	120	238	81	weich geladen
125 Hornady HAP.355"	Steel Match Fabrikpatrone	27,0	336	12	138	272	66	sonst meist besser
140 S&B FMJ TC.355"	S&B Fabrikpatrone	26,7	278	12	127,7	252	108	softe Unterschall-Laborierung
147 Federal FMJ TC.355"	American Eagle Fabrikpatrone	27,0	289	8	139	275	117	sonst besser

Durchschnitt aller Laborierungen

81

Abkürzungen in caliber: Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). v₂ = Geschosseschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. HAP = Hornady Action Pistol = Hohlspitz-Matchgeschoss. Hexagon = Matchgeschoss mit verdeckter Hohlspitze. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. OG = Ogive. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. XTP = Extreme Terminal Performance = Hohlspitzgeschoss mit kontrolliertem Aufpilzverhalten. Testaufbau: Die Geschosseschwindigkeit (v₂ in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an.

Waffe auch gesichert zu führen. Mit 18+1 hat man zudem auch genügend Patronen im Tank. Somit geht der Preis von 849 Euro sicherlich in Ordnung, auch wenn man in diesem Preissegment Ganzstahlpistolen wie eine CZ 75 oder viele populäre Polymerpistolen namhafterer Hersteller entdeckt.

Text: Tino Schmidt
 Fotos: Uli Grohs

Die Rex Zero setzt wie ältere SIG P22X-Varianten oder der Colt 1911-Klassiker auf einen unter Eigenspannung stehenden Auszieher.

